

Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Schwung hat das neue Jahr begonnen und wir haben für Sie die ersten Fachtagungen, wie den Weltmarktführer-Kongress und den Kongress „Die Fabrik des Jahres“ besucht. In dieser Ausgabe von Yokoten präsentieren wir Ihnen die dort aufgenommenen aktuellen Trends zum Thema TPM & Lean. Wir werden auch bei den Jahrestagungen TPM-Forum und Production Systems für Sie dabei sein. Vielleicht treffen wir uns dort persönlich?

Neben Best Practice Sharing bietet Ihnen Yokoten grundlegendes Basiswissen zu TPM- & Lean-Themen. Mit dieser Ausgabe startet die neue KATA-Serie, in der Sie Schritt für Schritt alles Wissenswerte über die Verbesserungs-KATA erfahren. Kompetenzmanagement ist das Thema der Serie Operational Excellence, und die Japan-Expertinnen Katrin Franke und Barbara Ölschleger gehen in die Tiefe bei der Erklärung von Hoshin Kanri. Wie immer gibt es einen Bericht aus der Praxis – dieses Mal über die Einführung von TPM bei der WSH Schraubenfabrik.

Gute Impulse und Anregungen beim Lesen und viel Erfolg auf Ihrem TPM-/Lean-Weg wünscht Ihnen

Prof. Dr. Constantin May
Herausgeber Yokoten



Das Yokoten-Redaktionsteam auf dem 3. Deutschen Kongress der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall

Sie, Ihr Team und Ihr Unternehmen in Yokoten?

Haben Sie interessante Erfahrungen bei der Anwendung von TPM/Lean gemacht oder können Sie eine Erfolgs-Story präsentieren, die für Yokoten-Leser interessant sein könnte? Bitte kontaktieren Sie uns unter redaktion@yokoten.de

TPM-/Lean-Begriffe unter der Lupe



Lean-/TPM-Begriffe
unter der Lupe:

Just in Time (JIT)

Just-in-time-Produktion (kurz JIT) ist die Bezeichnung für das Organisationsprinzip der bedarfssynchronen Produktion. Es steckt viel mehr dahinter als die punktgenaue Anlieferung der benötigten Teile von Zulieferern per LKW – daran wird JIT oft festgemacht. Tatsächlich geht es darum, in einer ziehenden Produktion (Pull), ausgerichtet am Kundenauftrag, das Material zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge am richtigen Ort verfügbar zu haben.

JIT erfordert einen gut abgestimmten Produktions- und Materialfluss entlang der Supply Chain (Lieferkette). Dies erfordert eine gute Abstimmung zwischen Lieferanten und Kunden – sowohl intern als auch extern. Ziel von JIT ist eine schlanke Produktion mit minimalen Durchlaufzeiten und Beständen, um damit flexibler auf Kundenwünsche zu reagieren und unnötige Kosten zu vermeiden.

Gut funktionierende Maschinen und Anlagen mit wenig Stillständen, optimale Prozesse und gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Grundvoraussetzungen, damit JIT funktionieren kann.

Foto Titelseite: Krones AG (Hintergrundbild) und © Sergey Yarochkin - Fotolia.com